STADT MEERBUSCH

Beschlussvorlage -öffentlich-	Drucksache: FB5/1005/2019 vom 2. September 2019
Gremium	Sitzungstermin
Bau- und Umweltausschuss	17.09.2019

Alternative Errichtung von Absperrschranken anstatt der Leitplanken an der Uerdinger Straße/Anschlussstelle A 44

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, zur Absicherung des parallel zur Uerdinger Straße in Höhe der Anschlussstelle zur A 44 verlaufenden Geh- und Radweges Absperrschranken nach StVO Zeichen 600 zu montieren.

Alternativen:

Alternative 1: Den heutigen Zustand beibehalten

Alternative 2: Errichtung von Leitplanken über insgesamt rund 180 m bei Einbau per Schachtung und Hand wegen der vorhandenen Leitungen und Kabel mit Kosten von rund 80.000,00 €.

Sachverhalt:

In der Vergangenheit wurde aus der Politik immer wieder eine Absicherung des Geh- und Radweges an der Uerdinger Straße in Höhe der Anschlussstelle zur A 44 gefordert. Die Verwaltung hat daraufhin die Errichtung von Leitplanken technisch und kostenmäßig untersucht. Da die Pfosten für die Leitplanken in der Regel gerammt werden, hat die Verwaltung in der Trasse der geplanten Leitplanke (Grünstreifen) mehrere Suchschachtungen ausgeführt. Dabei wurden an allen Stellen zahlreiche Leitungen wie Strom, Ampelsteuerung, Gas etc. festgestellt. Das bedeutet, dass in der Trasse nicht gerammt werden kann. Die Pfosten sind folglich per Handaushub und Betonverfüllung einzubauen. Dadurch steigen die Baukosten für die zwei Leitplankenabschnitte an beiden Zu- und Abfahrten auf rund 80.000,00 €

Eine Alternative stellen auch sogenannte Betonelemente in Form von Fertigteil-Betonschutzwänden dar, die aber ebenfalls auf dem Grünstreifen ohne aufwändige Fundamentarbeiten und Befestigungsmaßnahmen nicht angewendet werden können. Mit den Verankerungsarbeiten ist auch diese Variante sehr teuer. Letztlich wird diese Alternative daran scheitern, dass die im Grünstreifen vorhandenen Leitungsträger einer derartigen Überbauung nicht zustimmen.

Als Lösung schlägt die Verwaltung jeweils 4 Absperrschranken 50 x 250 cm (VZ 600-39-129 StVO)

an den beiden Zu- und Abfahrten vor. Mittels Rohrschellen werden die Schranken an die im Erdreich betonierten Schilderrohre montiert. Die Montagehöhe/Oberkante Schranke beträgt nach Vorgabe StVO 1,00 m. Für eine Absperrschranke werden 2 Schilderrohre benötigt. Für ein Schilderrohr benötigt man ein Betonfundament mit den Abmessungen von ca. 40 x 40 x 50 cm. Aufgrund der im Bereich der Standorte verlaufenden Versorgungsträger und Kabel ist das Erstellen der Fundamentgruben nur manuell durchführbar. Die Anzahl der Fundamentgruben ist aber im Vergleich zu Leitplanken deutlich geringer.
An jeder Abfahrt werden jeweils 4 Absperrschranken so montiert, dass aus der Fahrbahnachse der Abfahrten 2 Schranken in jeder Fahrtrichtung montiert werden.
Die geschätzten Kosten incl. aller Genehmigungen, Leistungen von Montage, Lieferung aller benötigten Materialien und Baustoffe sowie die Entsorgung von Aushub belaufen sich auf ca. 10.000 €.

Im Bereich der Autobahnanschlußstelle Lank besteht für den Geh- und Radverkehr kein Unfallschwerpunkt. Die Unfälle resultierten allesamt daraus, dass bis vor einiger Zeit an der Abfahrt aus Richtung Osterath keine Signalanlage vorhanden war.

Finanzielle Auswirkung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Die geschätzten Kosten belaufen sich incl. Lieferung und Montage auf ca. 10.000,00 €.

gez.

Michael Assenmacher
Technischer Beigeordneter

Anlagenverzeichnis:

Ansicht Absperrschranke bei der Abfahrt von der A 44